

Änderungsantrag „Machbarkeitsstudie Schwimmbad“ BV 476/24

„Der Bürgermeister wird beauftragt, die Möglichkeit der Bildung eines Sport-Campus mit Schwimmhalle, Sportplatz und Tennisanlage zu prüfen.“

Begründung:

Zur SVV am 20.04.2020 brachte KuSS u.a. die Prüfung des Baus einer Schwimmhalle ein. Verwiesen in die Ausschüsse... Seit mind. 3 Jahren besteht auch ein Plan eines Eventcenters an der Rennbahn, mit Schwimmhalle. Er wurde im Bauausschuss 2022 vorgestellt.

Im März 2023 fand mit dem Innenminister, der Sozialministerin, dem Chef des Landestourismusverbands, einem Projektentwickler aus Österreich, allen Fraktions- und Ausschusschefs sowie Einzelvertretern und der Verwaltung eine gemeinsame Veranstaltung im Ratssaal zur Entwicklung eines Eventcenters (mit möglicher Schwimmhalle) auf der Rennbahn statt. Das wurde vom Minister als hochförderlich definiert. Passiert ist leider nichts.

Seit 2020 fordere ich in Auswertung der damaligen Sozialstudie der Stadt eine Schwimmhalle, erntete oft ein müdes Lächeln. Viele Gespräche mit dem Besitzer des alten Stahlbades führten dazu, dass sich dort eine Schwimmhalle lohnt (Schulschwimmen, DRLG, Senioren, Hotelgäste als Nutzer). Verluste können mit Gewinnen verrechnet werden. Sie ist nunmehr Bestandteil des B-Plan, der in Entstehung ist.

Nunmehr Schwimmhalle Nummer 3. Kommunales Fiasko als Folge? Im Artikel in der OZ vom 31.07.2024 wird der Bürgermeister mit 100% Autarkie beim Solarstrom zitiert. Das ist unmöglich. Max 50% ohne Speicher...; Im Winter: 0 % Autarkie. Richtig ist, dass Schulkinder lt. Lehrplan in der Grundschule Schwimmen lernen müssen: 80 % können es in M-V danach nicht, weil es nicht stattfindet.

Ich erinnere an die **zwei Insolvenzen der Kammerhofgesellschaften**, als die Stadt Wirtschaft spielen wollte. Die alten Stadtvertreter mussten Akten studieren, um weitere finanzielle Schäden abzumildern. Die **Stadt Röbel** hat sich ein Schwimmbad geleistet: **Verluste von mehreren Millionen pro Jahr** müssen durch die Stadt ausgeglichen werden. So geht es leider allen Städten, die sich ein eigenes Schwimmbad leisteten. Und: Ein kommunales/regionales Schwimmbad gehört nicht zu den vorzuhaltenden Grundaufgaben einer Stadt. Das sollte privat erfolgen. Angebote gibt es ja schon zwei.

Offen ist zudem der notwendige Bau (Sozialausschuss 26.10.2020 / SVV 2023) eines neuen Sportplatzes. Der innerstädtische ist als Spielort baurechtlich und juristisch nicht tragbar, so Gerichte. 2014 wollte der DFC diesen selbst am Rand der Stadt (B-36/Unterlagen liegen vor) bauen, schlug nach dem Nichtbauen nachfolgende Alternativen aus. Mehr dazu bei Anfrage.

In den letzten Jahren erlebten wir immer, wie imaginäre AG mit geheimnisvollen Besetzungen an der SVV vorbei ins Leben gerufen wurden und beendeten - ohne Transparenz und Protokollen - wenige Wochen später ihre geheimnisvolle Arbeit mir angeblich zukunftsweisenden Ergebnissen nach dem Wunsch des BGM? Geblieben ist nur Rauch. So bitte nicht mehr.

Richtig wäre eine vernünftige Diskussion in einer transparenten Arbeitsgruppe, einen Sportcampus zu planen: Schwimmhalle + Sportplatz +Tennisplatz.

H. Klink (03.09.2024)